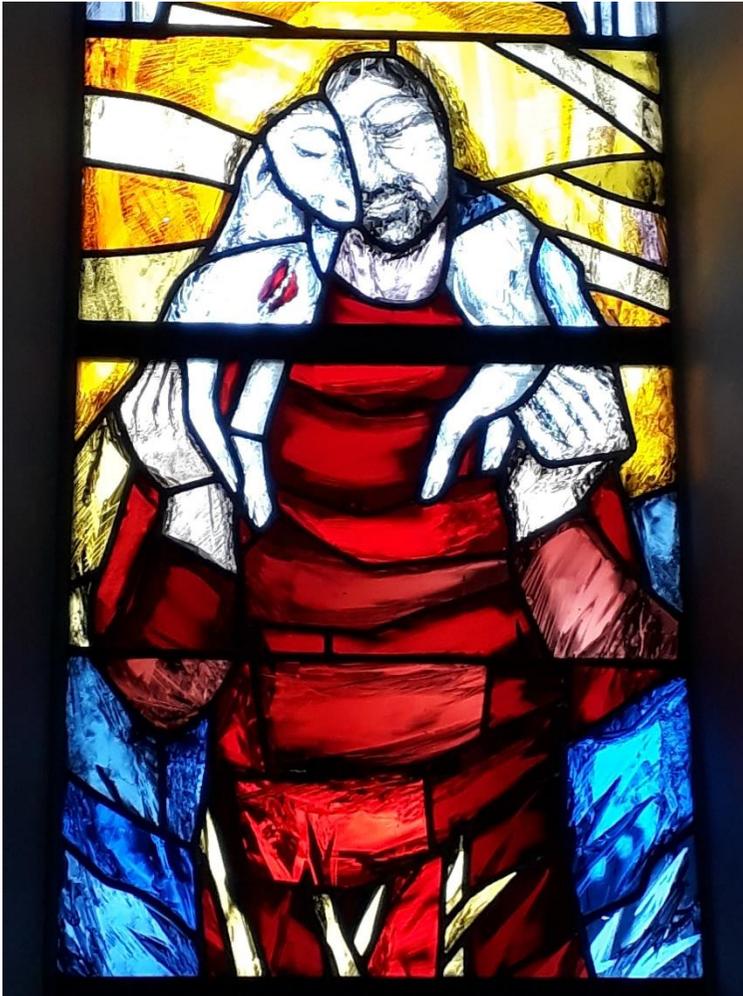




UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 1/2021



Pfarrbriefthema

Wir alle brauchen einen Hirten	Seite 3
Feste im Kirchenjahr: Der Weiße Sonntag	Seite 4
Erstkommunion 2020 - 2021	Seiten 5 - 7
Firmung 2021	Seite 8
MISEREOR – Fastenaktion 2021	Seite 10
Komm Heiliger Geist	Seite 17
Gottesdienste in der Osterzeit	Seiten 20 und 21

Es tut sich was

Gottes Segen, Jürgen	Seite 12
Caritassammlung mit Spendentüten	Seite 12
Kollekten-Ergebnisse 2020	Seite 13
Sternsingeraktion Kleinaitingen 2021	Seite 16
Veränderungen im Pfarrgemeinderat Kleinaitingen	Seite 16
Missionsprojekte in unserer PG	Seiten 18 und 19
20 Jahre in der Kita St. Vitus Oberottmarshausen	Seite 21
Maria Wagner – Nachruf	Seite 21
40 Jahre an der Orgel – Richard Baulig	Seite 23
Lockdown – Wir ließen uns was einfallen (KDFB)	Seite 29
Alle in einem Boot / Kleine Kunstwerke aus Wachs	Seite 30
Sanierung des Pfarrhauses in Kleinaitingen – Spender gesucht	Seite 31

Religiöses Leben

St. Antonius Bruderschaft Großaitingen	Seite 9
Nachtwallfahrt der Männer	Seite 14
Weihnachtsgottesdienste unter Coronabedingungen	Seite 15
Gemeinsam unterwegs (Andechs, Bittgänge)	Seiten 24 und 25
Emmaus-Gang	Seite 26
Ulli	Seite 28
Online-Angebote in der Coronazeit	Seite 31

Kinder- und Jugendangebote

Kinderseite	Seite 27
-------------	----------

Vorankündigungen

Fastenlauf	Seite 14
Israelfahrt der Pfarreiengemeinschaft 2022	Seite 32
Vermeldungen	Seiten 34 – 38
Impressum	Seite 39
Ist das schon der Heilige Geist?	Seite 40

Wir alle brauchen einen Hirten

Der vierte Sonntag nach Ostern ist der sog. „Gute-Hirten-Sonntag“. Jesu Wort „Ich bin der gute Hirte“ (Joh10,11) steht im Mittelpunkt dieses Sonntags. Für mich eines der liebsten Worte Jesu. Bereits bei den frühen Christen findet sich die Darstellung von Jesus als gutem Hirten – noch vor dem Kreuzzeichen. Ein Bild, das die Menschen immer schon angesprochen hat.

Als ich letztes Jahr in der Friedhofskapelle des Klosters Ursberg das Glasfenster (Titelbild) von Sieger Köder mit diesem Motiv entdeckte, war ich begeistert. Die Komposition, die Farben haben mich sofort in den Bann gezogen.

Was fasziniert bis heute an diesem „guten Hirten“? Brauchen wir „so-was“ noch, wo wir doch anscheinend alle selbstbewusst unser Leben selbst gestalten können?

Außerdem bin ich in diesem Gleichnis das Schaf. Eigentlich möchte ich das ja nicht sein, auch wenn das Schaf ein liebes Tier ist und intelligenter als gemeinhin angenommen. Doch darauf will ich nicht hinaus.

Wichtig ist: Das Schaf ist ein Herdentier, es fühlt sich wohl in der Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft ist mir – und uns allen – durch den Lockdown weitgehend genommen. Noch wichtiger ist: Der Hirte, Jesus Christus, ist trotzdem da. Er schenkt mir das Gefühl, dass ich ge-



tragen und geborgen bin, gerade in schweren Zeiten. Im Bild von Sieger Köder ist das wunderbar gestaltet. Das Schaf schmiegt sich ganz eng an den Hirten, ja sie berühren sich Wange an Wange. Ein Bild der Liebe und

Zuneigung, die Jesus uns schenken will und deren wir uns immer sicher sein dürfen. Die rote Farbe des Gewandes von Jesus unterstreicht das. Doch diese Darstellung zeigt noch mehr. Es ist ein Zeichen für das Geheimnis des Osterfestes, die Auferstehung. Vom Dunkel ins Licht. Vom Tod zum ewigen Leben. Vom dunklen Blau der Finsternis, dem Grabesdunkel, scheint Jesus her auszutreten ins goldene Licht des Ostermorgens. Und ich bin mit hineingenommen in das Licht der Auferstehung und des Lebens.

Das ist für mich auch ein Gleichnis für unsere jetzige Situation. Wir befinden uns immer noch im Dunkel der Corona-Pandemie. Wir wissen nicht, wie lange noch. Doch das Licht der Hoffnung leuchtet schon und wird größer werden, bis es schließlich siegt. Da bin ich mir sicher. Vertrauen wir uns dem guten Hirten Jesus Christus an. Er wird uns aus dem Dunkel tragen.

Ein hoffnungsvolles und gesegnetes Osterfest wünsche ich Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiter.

Ihr Diakon Armin Pfänder

Feste im Kirchenjahr

Der Weiße Sonntag

Am Weißen Sonntag wird Erstkommunion gefeiert. In vielen Pfarrgemeinden gilt dieser Grundsatz nach wie vor. Nachdem es im 19. Jhd. vielerorts sogar bischöfliche Anweisungen gab, die Erstkommunion ausschließlich am Weißen Sonntag zu feiern, ist es in den vergangenen Jahren auch aus praktischen Erwägungen üblich geworden, das Fest auch auf andere Sonn- oder Feiertage der Osterzeit zu legen. An diesem Tag dürfen Kinder im Grundschulalter – meist sind es Drittklässler – das erste Mal an den Tisch des Herrn treten. Auch wenn sich der Name Weißer Sonntag nicht von der Farbe der Kleidung der Kommunionkinder ableitet – mit weißen Gewändern hat er durchaus etwas zu tun. In der frühen Kirche wurden die erwachsenen Taufbewerber, Katechumenen genannt, in der Osternacht getauft und erhielten ein weißes Kleid. Das sollte die Reinigung durch das Taufwasser versinnbildlichen und ein Zeichen für den in Christus neu geborenen Menschen sein. Gleichzeitig erhielten die Neugetauften in der Osternacht zum ersten Mal die Eucharistie. Etwa ab dem siebten Jahrhundert entwickelte sich der Brauch, die weißen Taufkleider von der Osternacht an acht Tage lang bis zum ersten Sonntag nach Ostern zu tragen. Mit der zunehmenden Verbreitung der Säuglingstaufe



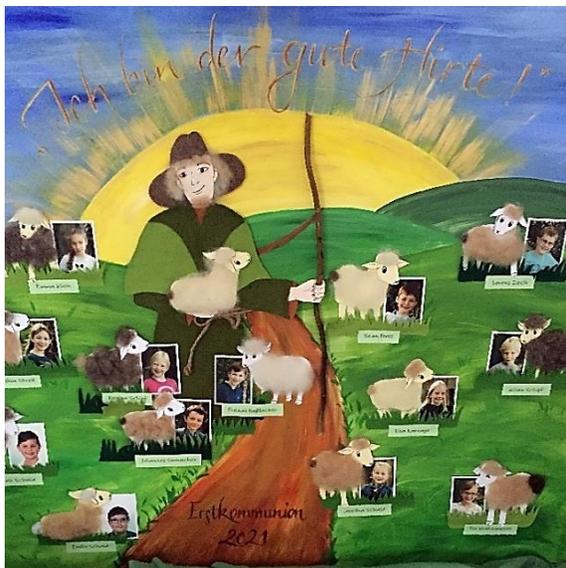
verschwand auch die ursprüngliche Einheit von Taufe und erstmaliger Teilnahme an der Kommunion. Doch auch nach dem Schwinden der Erwachsenentaufe blieb der enge Taufbezug des Weißen Sonntags im Bewusstsein und wurde mit der Feier des Taufgedächtnisses an diesem Tag verbunden. Dieser Tag – der Weiße Sonntag, lat. "Dominica in albis" – bildet den Abschluss der Osteroktav (der acht Tage nach dem Osterfest), die bis in die Gegenwart vereinzelt als "Weiße Woche" bezeichnet wird.

Am Weißen Sonntag 2000, damals der 30. April, wurde in der katholischen Kirche auf Veranlassung Papst Johannes Pauls II. erstmals am Sonntag nach Ostern der „Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“ begangen und mit diesem Namen im Festkalender verankert. Er erfüllte damit eine Bitte der Ordensfrau Faustina Kowalska, die er an diesem Tag heiliggesprochen hatte. Schwester Faustina berief sich auf Visionen, in denen ihr Jesus Christus sein Verlangen mitgeteilt habe, ein solches Fest zu begehen.

Text: Armin Pfänder, Bild: L. Heider

Erstkommunion 2020 - 2021

„Jesus spricht: Ich bin der gute Hirte!“



Wie ein guter Hirte, der die seinen liebt und an seinem Herzen ihnen Heimat gibt, so bist du für uns!“

Dieses Lied von Kathi Stimmer-Salzeder werden unsere Kommunionkinder an ihrer Erstkommunion singen.

Heute mehr denn je brauchen unsere Kinder diese Heimat am Herzen Jesu.

Durch Corona konnten viele Kontakte nicht sein.

Die Kinder dürfen nicht oder nur im Wechselunterricht in die Schule, dürfen ihre Freundinnen und Freunde nicht oder nur sehr eingeschränkt treffen. Sportangebote und Training entfallen ebenfalls.

Zuhause sitzt man eng aufeinander, eigentlich braucht die Mama den

Laptop für das Home-Working, nun kommt der Sprössling und verlangt ihn ebenfalls für sein Home-Schooling! Oder vielleicht sind noch andere schulpflichtige Geschwister da, die den Laptop ebenfalls benötigen. Schnell bricht Streit aus und wirklich aus dem Weg kann man sich auch nicht gehen.

Wie gut tut es dann, wenn man sich nach innen richten kann, in seinem Herzen Jesus spürt und sich an

seinem Herzen zuhause weiß! Hier ist Durchatmen möglich, einfach für einen Moment die Augen schließen und sich loslassen.

Unsere Kommunionkinder haben sich unter erschwerten Bedingungen auf den Weg gemacht, Jesus als ihren guten Hirten kennen und ihm vertrauen zu lernen. Die Einheiten konnten nicht wie geplant stattfinden, vieles musste umgeändert und/oder verschoben werden, so auch die Termine für unsere Erstkommunionen. Auch das ist für die Kinder schwer, sie freuen sich auf die Feier – und dann wird sie verschoben. Es steht die Frage im Raum: Kann die Feier nun am verschobenen Termin stattfinden oder zwingt uns die Pandemie, noch weiter auszuweichen?

Derzeit sind folgende Termine für die Erstkommunionfeiern geplant:

12.06.21	09:30 Uhr	Klasse 3a von Großaitingen
12.06.21	11:00 Uhr	Erste Gruppe der Kinder von Oberrottmars- hausen
13.06.21	11:00 Uhr	Zweite Gruppe der Kinder von Oberrottmars- hausen
19.06.21	09:30 Uhr	Klasse 3b/c in Großaitingen
19.06.21	11:00 Uhr	Erste Gruppe der Kinder von Wehringen
20.06.21	09:30 Uhr	Kinder von Kleinaitingen in der Großaitinger Kirche
20.06.21	11:00 Uhr	Zweite Gruppe der Kinder von Wehringen

Jeweils abends um 17:00 Uhr feiern wir die Dankandachten.

Unsere Erstkommunionkinder:

Großaitingen

Amelie Ahl ♦ Mia-Jolie Bernhauser ♦ Jana Elfert ♦ Lina Frey ♦
Andreas Golling ♦ Fabrizio Gremes ♦ Valerio Gremes ♦ Anne-
Lou Hain ♦ Jule-Jo Hain ♦ Sophia Hamburger ♦ Julia Harrand
♦ Severin Hauser ♦ Lara Heiligensetzer ♦ Simon Hein ♦ Lukas
Held ♦ Marie Hungbaur ♦ Amelie Kerst ♦ Letizia Krenzer ♦
Anni Mayr ♦ Julian Mayr ♦ Mara Richter ♦ Emma Seiter ♦
Alexandra Stegmann ♦ Julian Stegmann ♦ Sophia Stoll ♦ Juna
Szepan ♦ Franziska Wagner ♦ Luca Manuel Wuchterl ♦ Maxi-
milian Wünschig ♦ Max Zieglmeier ♦ Sophie Zieglmeier

Kleinaitingen

Emilia Gambino ♦ Lea Hammer ♦ Theo Kirste ♦ Annabell
Schmidt ♦ Leonie Weishaupt

Oberottmarshausen

Frederick Haßlacher ♦ Lisa Karnagel ♦ Emma Klein ♦ Pia Klostermeyer ♦ Sean Poosz ♦ Kilian Schipf ♦ Regina Schipf ♦ Emilio Schmid ♦ Josefina Schmid ♦ Noah Schmid ♦ Johannes Simnacher ♦ Saskia Streil ♦ Lorenz Zech

Wehringen

Paul Deschler ♦ Marco Fietz ♦ Manuel Fischer ♦ Tim Fischer ♦ Philipp Hümpfner ♦ Magdalena Jedelhauser ♦ Johannes Krumm ♦ Anika Pfalzgraf ♦ Luca Prestele ♦ Lena Rathmann ♦ Benedikt Reis ♦ Florian Riedel ♦ Manuel Rieß ♦ Moritz Sallinger ♦ Ida Salvamoser ♦ Luis Schmittner ♦ Felix Seitz ♦ Christopher Stachel ♦ Tobias Weidele ♦ Josephina Zabel

Text: Elisabeth Wiedemann, Bild: Centa Reiter

*Kommunion
Brot des Lebens
Liebesgabe
von Jesus
seinen Jüngern
und auch dir geschenkt*

Theresia Bongarth, Pfarrbriefservice.de

Firmung 2021 – Glaube an Gott gibt Halt im Leben

Am Freitag, 11. Juni und Freitag 25. Juni 2021, jeweils 18:00 Uhr wird Domkapitular Dr. Thomas Groll in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Großaitingen 46 Firmanden unserer Pfarreiengemeinschaft das Sakrament der Firmung spenden.

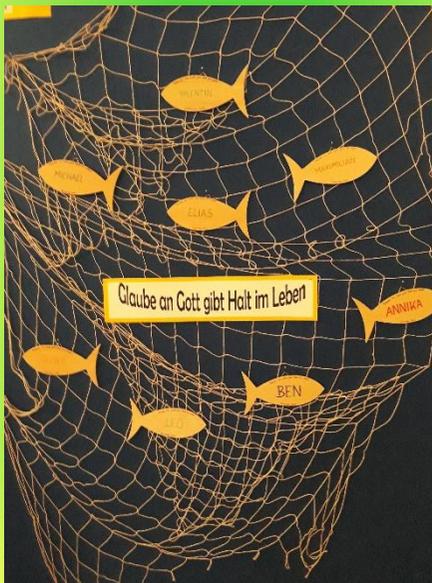
Das Sakrament der Firmung empfangen:

Großaitingen:

Laura Ahl ♦ Svenja Bonk ♦ Fabian Bosch ♦ Alexander Düringer ♦ Maria Hägele ♦ Nico Häring ♦ Linus Hutter ♦ Lana Jonietz ♦ Sarah Kobold ♦ Franziska Kolp ♦ Raphael Leuschner ♦ Julia Mayer ♦ Leni Nieberle ♦ Magdalena Pilz ♦ Larissa Sirch ♦ Filip Skopek ♦ Maja Skopek ♦ Lea Sperber ♦ Lukas Stegmann ♦ Lukas Willi ♦ Romina Wolff

Kleinaitingen:

Carla Brzeski ♦ Karolin Holzapfel ♦ Florian Marx ♦ Manuel Schweinberger



Oberottmars- hausen:

Ben Behler ♦ Leo Börner ♦ Elias Fischer ♦ Valentin Kraus ♦ Oliver Luser ♦ Annika Müller ♦ Maximilian Schreivogel ♦ Michael Simbacher

Wehringen:

Jella Marie Berner ♦ Nina Drechsel ♦ Anna Fernsemer ♦ Laura Fischer ♦ Tobias Knöpfle ♦ Collien König ♦ Andreas Liebetrau ♦ Dominik Martin ♦ Isabell Rieß ♦ Alexander Stachel

Diakon Armin Pfänder

Bruderschaften

Die St. Antoniusbruderschaft in Großaitingen

Zwei Bruderschaften haben in Großaitingen die Jahrhunderte überdauert. Die jüngere der beiden ist die Bruderschaft zum Hl. Antonius von Padua. Sie ist auch die kleinere. 230 Mitglieder gehören ihr heute an. Sie steht leider etwas im Schatten der St. Sebastiansbruderschaft, welche eine Kapelle ihr Eigen nennen kann. In unserer Pfarrkirche tritt der Hl. Antonius nur im Altarblatt des Bruderschaftsaltares (rechter Seitenaltar) hervor, in welchem er zusammen mit dem Hl. Sebastian dargestellt ist.

Gegründet wurde die Bruderschaft im Jahre 1703 vom damaligen Ortspfarrer und Dekan Andreas Messerschmidt. Sie wurde von Papst Clemens XI. am 3. Januar 1703 bestätigt, mit Ablässen und einer Berührungsreliquie des Heiligen versehen. Anlass zur Gründung war das Bestreben, dadurch die Ehre Gottes zu fördern, die Nächstenliebe zu pflegen und den Hl. Antonius von Padua täglich zu verehren und so, durch dessen Fürbitte, Hilfe in allen Anliegen des Leibes und der Seele für sich und seine Mitmenschen zu erlangen.

Diese Anliegen werden von der Bruderschaft noch heute gepflegt, z. B. die Nächstenliebe. Die Antoniusbruderschaft unterstützt seit Jahren die Schwabmünchner Tafel und den Bobinger Tisch. So erhielt im Dezem-



ber 2020 die Schwabmünchner Tafel eine Spende von 1500 € in Form von Lebensmitteln und Bargeld. Auch zum Erhalt und der Verschönerung der Pfarrkirche St. Nikolaus hat die Bruderschaft schon oft beigetragen. Das Antoniusfest im Juni wird immer groß gefeiert und mit einer Oktav begangen. Oft kommen dazu Festprediger aus unserem Bistum. Dabei wird auch das Bruderschaftsbild (Bild oben) aufgestellt. Es zeigt die Vision des Hl. Antonius und ist der Rest des ehemaligen rechten Seitenaltarbildes. Es stammt aus der Zeit um 1755 und könnte von Balthasar Riepp, dem Meister der Großaitinger Deckenfresken stammen. So ist die Bruderschaft fest im Glaubensleben der Gemeinde verankert. Wer Mitglied werden will, kann sich beim Präfekten, Erwin Porwol, anmelden. Im Juni liegen Anmeldeformulare dazu auch in der Kirche aus.

Text und Bild: Diakon Armin Pfänder

MISEREOR – Fastenaktion 2021

„Es geht! Anders.“
Unter diesem Motto lädt MISEREOR in der diesjährigen Fastenaktion zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein.

Was zählt wirklich in einem guten Leben? Immer wieder stellt sich diese Frage in Zusammenhang mit der Corona-Krise. Veränderungen waren auf einmal kurzfristig möglich, die zuvor undenkbar erschienen. Zu teilen, auf etwas zu verzichten, kann durchaus weh tun, ist aber nicht immer unbedingt ein Verlust. Im Gegenteil, es kann uns reicher machen. Die Erfahrung von Begrenztheit kann neue Perspektiven eröffnen. Mit dem Erlebten, das uns seit März 2020 begleitet, kann es uns möglich sein, die Fastenzeit als Zeit der Umkehr und der Neuausrichtung zu erleben.

Aus dieser Neuausrichtung heraus kann mit gemeinsamem Willen eine Veränderung erwachsen. Dies beweisen die MISEREOR-Partner in Bolivien. Zwei Partnerorganisationen stehen dieses Jahr im Mittelpunkt. Die Sozialpastoral Caritas Reyes möchte durch Arbeit mit Hausgärten und dem Agroforstsystem eine gesunde Ernährung im Einklang mit der Natur sichern. CEJIS unterstützt indigene Völker in Bolivien bei der Erlangung und



Verteidigung ihrer Rechte und Territorien als Voraussetzung einer selbstbestimmten Lebensweise. Beide Partner leisten einen wichtigen Beitrag für den Erhalt des für uns alle wichtigen Ökosystems am Amazonas.

Die Corona Pandemie wirft Fragen auf, erschüttert viele Gewissheiten und konfrontiert uns mit unserer Verletzlichkeit. Aber sie macht auch sichtbar, was möglich ist, wenn wir Sorge füreinander tragen: Aufmerksamkeit für die Schwächsten, gegenseitige Ermutigung, Bereitschaft zur Veränderung. Stärken Sie mit uns die Kraft der Gemeinschaft: In Bolivien und in Deutschland, damit eine andere Welt möglich wird.

Materialien und einen Überblick über die thematische Ausrichtung der diesjährigen Fastenaktion finden Sie unter: www.misereor.de
Spendenkonto IBAN
DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC GENODED1PAX Pax-Bank
Aachen, Spendenzweck "Wo es am nötigsten ist".

Christiane Claus, Bild: Misereor

Gottes Segen, Jürgen!

Moment mal – sind wir da nicht ein Jahr zu spät dran? Diakon Jürgen Zapf ist seit September 2020 nicht mehr in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig. Richtig. Geplant war – Corona bedingt – ein großes Abschiedstreffen mit den Menschen aus unserer PG in diesem Jahr. Geplant! Nachdem nun klar ist, dass wir auch 2021 nicht unsere Feste feiern können, wie wir es gerne getan hätten, muss auch dieses Abschiedsfest der Vernunft weichen. So viele hätten sich gerne persönlich von ihm verabschiedet.



Zumindest einen kleinen Gruß aus der Pfarreiengemeinschaft möchten wir unserem ehemaligen Diakon noch übermitteln. Jede Gruppierung, jede Organisation und auch alle Einzelpersonen unserer Pfarreiengemeinschaft bitten wir, auf einem Blatt, Größe DIN A4, Fotos, Wünsche, Gedanken, Grüße etc. zu gestalten.

Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. So bunt wie wir Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft sind, so bunt dürfen auch das Papier und die Gestaltung sein.

Daraus werden wir ein dickes Buch mit Erinnerungen binden. **Abgabetermin ist Freitag, 30.04.2021**, entweder in den Briefkasten der jeweiligen Pfarrei werfen oder in der Sakristei abgeben.

Gute Wünsche sind nie zu spät und jeder freut sich darüber – ich bin sicher, Diakon Jürgen Zapf auch.

Rita Steidle

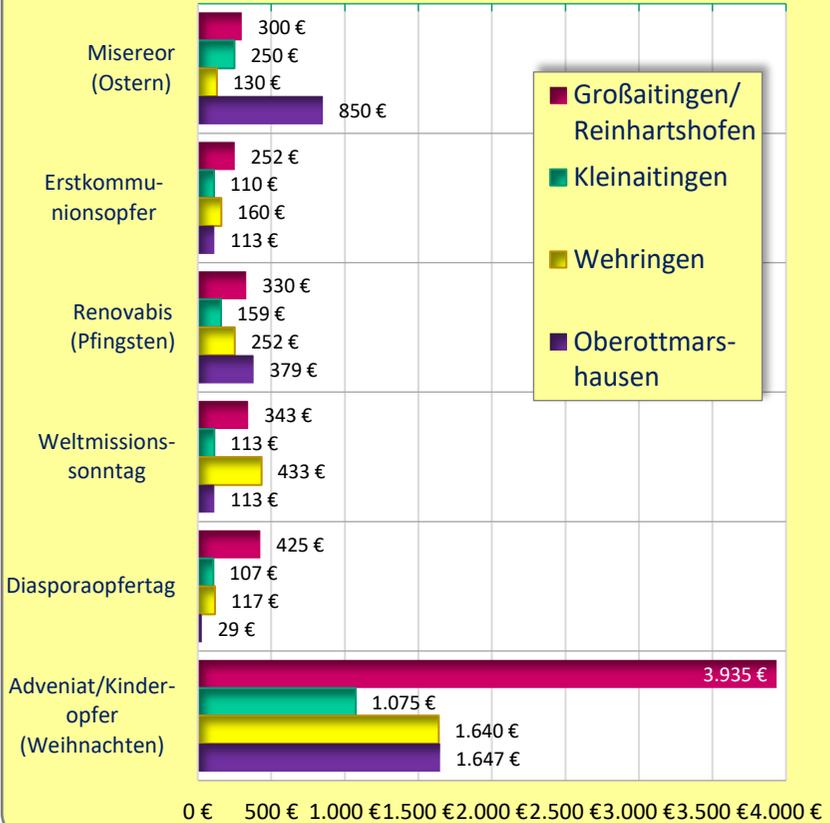
Caritassammlung mit Spendentüten

Da keine Haussammlung möglich ist in diesem Frühjahr, bittet die Caritas Sie um eine großzügige Spende auf diesem Weg. Im Pfarrbrief liegt ein Opfertütchen bei, das Sie mit Ihrer Spende während des Gottesdienstes abgeben können oder in den Briefkasten ihrer Pfarrei einwerfen. Für Überweisungen bitten wir Sie folgendes Konto zu verwenden: Caritas-Augsburg, Liga-Bank Regensburg IBAN: DE63 7509 0300 0000 1522 50

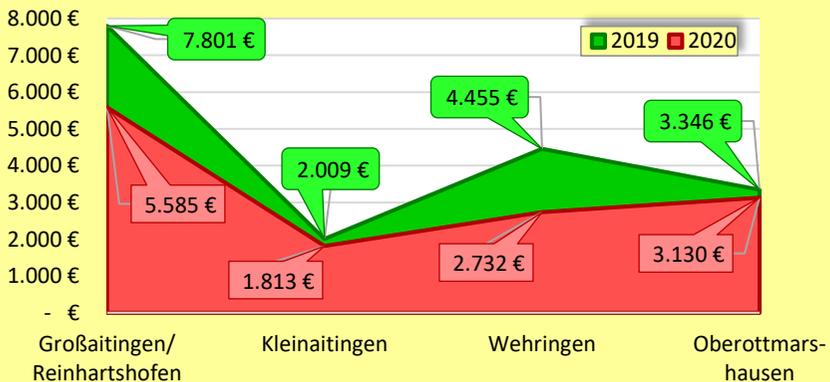
Kollekten-Ergebnisse 2020

Wir bedanken uns bei all unseren Spendern, die auch im schwierigen Corona-Jahr großzügig die Spendenaktionen unterstützt haben!

Kollektenergebnisse 2020



Gesamt-Spenden 2019 vs 2020





Nachtwallfahrt der Männer am Gründonnerstag, 01.04.2021

Zur Erinnerung: Mit der Hoffnung, dass die Nachtwallfahrt der Männer wieder stattfinden kann, machen wir uns in dieser besonderen Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag als Männergemeinschaft wieder auf den Weg. Wir gehen vorwiegend schweigend, nur unterbrochen von spirituellen Impulsen, Gebet und kurzem Austausch. Wir machen Station an Wegkreuzen, Kirchen oder Kapellen. Dauer etwa 3½ bis 4 Stunden.

Nach der Feier der Gründonnerstagsliturgie in Großaitingen um 19:00 Uhr treffen wir uns um 20:15 Uhr an der St. Jakobus-Kirche in Reinhartshofen. Wollen Sie in dieser Nacht mit gleichgesinnten Männern in der Natur unterwegs sein und sich auf Karfreitag und Ostern einstimmen? Dann melden Sie sich bei Armin Pfänder unter der E-Mail-Adresse: pfaender.armin@t-online.de an.

Mindestteilnehmerzahl: 5, Anmelde-schluss ist am Dienstag, 30.03.2021

Wir gehen bei jeder Witterung außer Sturm.

Ich freue mich auf viele Wallfahrer.



Bild: Paulus Decker, Pfarrbriefservice.de

Ihr Diakon Armin Pfänder



Fastenlauf

21. – 28. März 2021

laufen – radeln – spenden



Sich bewegen und zugleich Gutes tun – das ist die Idee zur diesjährigen Fastenaktion in der Pfarrgemeinde St. Nikolaus.

In der Zeit vom 21. – 28.03.2021 ruft der Pfarrgemeinderat Großsaitingen zu einem Fastenlauf auf. Wie?

Ein Spaziergang, eine Wanderung oder eine Radtour können dazu genutzt werden, den Menschen in der Welt zu helfen, denen es am Nötigsten fehlt. Strecke und Zeitraum sind frei wählbar.

Laufen oder radeln – für jeden Kilometer spenden Sie oder ihr Sponsor (z. B. bei Kindern Eltern, Oma, Opa) 1 € auf ein Spendenkonto oder geben dieses in bar in einem Umschlag (mit Namen und Kilometerangabe) im Pfarrbüro ab.

Alles, was Sie dazu noch wissen sollten, finden Sie auf unserer Homepage www.pg-grossaitingen.de.

Jeder Kilometer, der gelaufen und geradelt wird, kommt je zur Hälfte der Hilfsaktion MISEREOR und unserem Projekt MATADI zugute.

Das Ergebnis (Spendensumme und Kilometeranzahl) wird nach Abschluss der Aktion veröffentlicht.

Laufen/radeln auch Sie für den guten Zweck.

Rita Steidle für den
Pfarrgemeinderat St. Nikolaus Großsaitingen

Weihnachtsgottesdienste unter Coronabedingungen

Wie können wir den Hl. Abend und die Hl. Nacht feiern? Diese Frage beschäftigte alle Pfarrgemeinderäte in unserer Pfarreiengemeinschaft. Es wurde schnell klar, dass wir die Anzahl der Gottesdienste erhöhen wollen, um einer größeren Anzahl von Gemeindemitgliedern die Mitfeier eines festlichen Weihnachtsgottesdienstes zu ermöglichen. Darüber hinaus wurde in Kleinaitingen, wie im Bild zu sehen, eine Maschinenhalle extra für die Weihnachtsgottesdienste geweiht und entsprechend geschmückt. Dafür sage ich im Namen der Pfarrei ein ganz herzliches Vergelt's Gott. Die sehr begrenzte Platzzahl in der Kirche war so überwunden und keiner musste heimgeschickt werden. In Wehringen wurden die Gottesdienste am Hl. Abend auf dem Rathausplatz gefeiert, trotz regnerischem Wetter. Bläser sorgten für die musikalische Gestaltung. Herzlichen Dank dafür gilt der Gemeinde und der Blaskapelle Wehringen. Nachdem die Ausgangssperre kurz vor Weihnachten verhängt wurde, musste nochmals umgeplant werden, was eine zusätzliche Belastung darstellte. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott sage ich allen Mitgliedern in den Pfarrgemeinderäten, die sich mit großem Engagement für die Möglichkeit der Feier der Weihnachtstage eingesetzt haben.

Pfarrer Hubert Ratzinger



Sternsingeraktion Kleinaitingen 2021



Bis Mitte Dezember hofften wir, dass die Sternsinger Aktion 2021 zwar eingeschränkt aber trotz Corona stattfinden kann.

Als dann der Lockdown kam, stellte man sich die Frage, wie der Segen trotzdem zu den Menschen gelangen kann. Nur gerade Aufkleber auslegen wollten wir nicht.

In Gemeinschaftsarbeit – jeder bei sich zu Hause, Corona regelkonform – wurden 200 Tüten von den Ministranten individuell verziert und mit dem Segensspruch beschrieben. Auf diese Weise entstanden viele unterschiedliche Motive. In jede Tüte kam noch ein Aufkleber und ein Stück Kreide. Ab dem 06.01. standen die Tüten in der Kirche bereit, so dass sich jeder seine Tüte mit den Segen mit nach Hause nehmen konnte.

Andrea Volz (PGR Kleinaitingen), Foto: Svenja Franze (Obermini Kleinaitingen)

Veränderungen beim PG-Rat Kleinaitingen

Kurz vor Weihnachten hat Ulrich Matthesius auf eigenen Wunsch sein Amt als Mitglied im Pfarrgemeinderat niedergelegt.

Wir bedauern diese Entscheidung sehr und bedanken uns für seine Mitarbeit.

Uli Matthesius wurde Mitte 2016 in den Pfarrgemeinderat berufen und dann 2018 in den Pfarrgemeinderat gewählt.

Lieber Uli, Du hast mit Deinem Engagement zur Lebendigkeit in unserer Pfarrei beigetragen. Du warst ein fester Bestandteil unseres Teams und wir hatten gerade auch bei diversen Veranstaltungen wie z. B. bei den Pfarrfesten viel Spaß zusammen. Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen.

*Pfarrgemeinderat Kleinaitingen
Claudia Schäfer u. Ulla Leuthmetzer*

Komm Hl. Geist in deine Kirche



Komm zu Deiner aufgewählten Kirche,
damit sie die rechten Schritte tut,
die Schritte zu mehr Offenheit füreinander,
zu mehr Achtung und Barmherzigkeit.

Aber ist Dein Geist nicht längst da,
weiß nicht jeder, dass Reformen nötig sind,
dass Glaubwürdigkeit erarbeitet werden muss,
dass die Spaltung der Kirchen ein Skandal ist?

Der Geist ruft bald laut, bald leise,
aber die Ohren sind verschlossen,
der Mut ist gering, Angst vor falschen Schritten lähmt.

Die Lehre Jesu wird fast vergessen,
an Lehrsätzen aber ist in der Kirche kein Mangel.
Das Feuer muss wieder aufflammen,
Visionen und Träume müssen lebendig werden.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Missionsprojekte in unserer PG

St. Vitus Oberottmarshausen

Der PGR St. Vitus unterstützt seit fast 20 Jahren ein Missionsprojekt in North Horr im Norden Kenias. Die Pfarrei North Horr in der Diözese Marsabit, in einer Halbwüste gelegen, hat eine Ausdehnung von 150 mal 200 Kilometern. Aufgrund der eingeschränkten Infrastruktur – wie kaum ausgebaute Straßen – ist die Arbeit sehr erschwert. Die Bevölkerung vom Stamm der Gabra lebt auch heute noch zum Teil als Nomaden bzw. Halbnomaden vor allem von der Viehzucht, nur 10 % der Fläche gilt als landwirtschaftlich nutzbar.

Zur Pfarrei gehören 25 seelsorgliche Außenstationen, zehn Schulen und 25 Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft. Dort wirken aus der Diözese Augsburg die Pfarrer Hubert Mößmer und Pfarrer Anton Mahl, der Bruder des ehemaligen Pfarrers Albert Mahl aus Bobingen.

Durch verschiedene Aktionen wie Fastenessen, Kräuterbuschenverkauf, Glühweinverkauf, usw. sammeln wir Gelder, um die Arbeit dort zu unterstützen.

Pfarrer Anton Mahl hat schon mehrmals unsere Pfarrei besucht und von seiner Arbeit berichtet.

Agathe Reiter

Pater Berno-Aktion in Wehringen und Kleinaitingen



Pater Titus im Kindergarten in Rutamba,

Die Pfarreien in Wehringen und Kleinaitingen unterstützten Pater Berno, der in Wehringen aufwuchs und in das Kloster St. Ottilien eintrat. Jahrzehnte wirkte er im Südosten Tansanias. Im dortigen Benediktinerkloster in „Ndanda“ wurde er auch bestattet.

Weiterhin wird die Arbeit der dortigen Benediktiner unterstützt. Frau Ehlers schreibt über das Projekt: „Wir konnten im

letzten Jahr 5700 € nach St. Ottilien überweisen. Die beiden Altpapiersammlungen erbrachten 735 €. Dankbar erhielten wir auch Geldspenden von außerhalb Wehringens.“

Pater Titus (Chef der Verwaltung) und Pater Sylvanus von Ndanda besuchten im Februar das 140 km entfernte Rutamba, wo Pater Berno wirkte. Er be-

richtet, dass in Rutamba die Bevölkerung sehr arm ist. Zurzeit werden 69 Kinder in der Einrichtung, die Pater Berno gründete, unterrichtet und mit Essen versorgt. 12 Kinder sind schon wieder neu angemeldet. Abt Dionys von Ndanda bedankt sich für die jahrelange großzügige Hilfe aus Wehringen.

Vormerken: Altpapiersammlungen in Wehringen für Pater Berno sind am 8. Mai und 13. November am Rathausplatz von 8 bis 11 Uhr. Unser Spendenkonto bei der Raiba Bobingen: IBAN: DE29 7206 90360 0006 24527

Alle Verwaltungs- und Nebenkosten werden von den Mitgliedern der Aktion getragen und belasten in keinem Fall das Spendenkonto. Wir können garantieren, dass jeder Cent bei den Menschen in Afrika ankommt.

Edeltraud Ehlers, Pfarrer Ratzinger, Bild: Pater Titus, Ndanda

Projekt Matadi, Großaitingen

Mit dem Projekt Matadi unterstützen wir – gemeinsam mit der Initiative Yenge Zola aus Bobingen – die Marienschwestern von Matadi. Die Schwestern betreiben im westlichen Kongo eine Krankenstation und mehrere Schulen, für deren Ausstattung wir bis heute einiges beitragen konnten. Ganz aktuell haben wir aus dem Kongo die Nachricht erhalten, dass auch dort nach einer Corona-Zwangspause am 22. Februar der Schulunterricht zur großen Freude der Schüler und Lehrer und unter strenger Beachtung der Abstandsregeln wieder aufgenommen wurde. Schwester Marie-Thérèse berichtet außerdem, dass die Marienschwestern im Juli 2020 eine neue Generaloberin gewählt haben. Weil aber danach Corona alles bestimmt und durcheinandergewirbelt hat, kommt sie erst jetzt dazu, ihre Nachfolgerin einzuarbeiten. Sobald Sr. Marie-Thérèse die Verantwortung ganz abgegeben hat, möchte sie die Geschichte unserer Partnerschaft zu Papier bringen. Wir dürfen gespannt sein, wie sich das aus afrikanischer Sicht darstellt. Der neuen Generaloberin, Mutter Marie, wünschen wir für ihre große Aufgabe Gottes Kraft und Segen.

Maria Bachmaier



Bild: Griesshammer, Pfarrservice.de

Gottesdienste Palmsonntag, Karwoche und Ostern

Datum	Großaitingen	Kleinaitingen	Reinhartshofen	Wehringen	Oberottmarshausen
Samstag, 27.03.2021 Palm- samstag	18:30 Vorabendmesse	18:30 Pfarrgottesdienst mit Erstkomm.-Kindern vor der Kirche (S. 37)			
Sonntag, 28.03.2021 Palmsonntag	10:00 Pfarrgottesdienst mit Erstkommunion- Kindern		18:30 Hl. Messe	10:00 Pfarrgottesdienst mit Erstkommunion- Kindern	8:45 Pfarrgottesdienst mit Erstkomm.-Kindern; Kinderkirche
Donnerstag, 01.04.2021 Gründon- nerstag	19:00 Abendmahlmesse mit Gesangsduett ZEITLOS anschl. Betstunde am Hl. Grab		20:45 Beginn der Männerwallfahrt (Treffpunkt: St. Jakobus Kirche)	19:00 Abendmahlmesse 21:00 Ölbergandacht	19:00 Abendmahlmesse anschl. Betstunden bis 23:00 Uhr
Freitag, 02.04.2021 Karfreitag	9:00 Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit (in der Sakristei) 10:00 Stationenkreuzweg für Familien, bis 12:00. Start an der Kirche 15:00 Karfreitagsliturgie 19:00: Betstunde am Hl. Grab für Alle 20:00 Jugend-Betstunde	9:00 Kreuzwegandacht 9:30 Betstunde MMC 13:00 Karfreitagsliturgie 19:00 Andacht vor dem Heiligen Grab	9:00 Kreuzwegandacht 	9:00 Kreuzwegandacht (Skapulierbruder- schaft) 10:00 Kinderkreuzweg 11:00 Andacht zu den sieben Worten Jesu in St. Georg 15:00 Karfreitagsliturgie	9:30 Kreuzwegandacht gestaltet von den Männern 10:45 Kinderkreuzweg gest. vom FaGo-Team 15:00 Karfreitagsliturgie , anschließend stille Anbetung bis 18:00 Uhr
Samstag, 03.04.2021	14:00 Schülerbeichte (in der Sakristei) 18:30 Kinderosternachts- feier – WoGo-Feier 21:00 Osternachtsfeier , Taufwasser- u. Speisensegnung	21:00 Osternachtsfeier mit Taufwasser- und Speisensegnung. Anmeldung nötig, siehe Seite 37			
Sonntag, 04.04.2021 Ostern	10:00 Pfarrgottesdienst mit Speisensegnung	8:45 Pfarrgottesdienst mit Anmeldung, siehe Seite 37 	18:30 Hl. Messe mit Speisensegnung	5:00 Osternachtsfeier mit Taufwasser- und Speisensegnung 18:30 Wort-Gottes-Feier m. Kom.-Spendung und Speisensegnung	5:30 Osternachtsfeier mit Taufwasser- und Speisensegnung. Anmeldung notwendig
Montag, 05.04.2021	10:00 Pfarrgottesdienst	10:00 Emmausgang , Treffpunkt Pfarrkirche		10:00 Pfarrgottesdienst	8:45 Pfarrgottesdienst 11:00 Kindergottesdienst in der Kirche



20 Jahre in der Kita St. Vitus

Finni Möbner, die 20 Jahre bei uns in der Kita für die Sauberkeit der Räumlichkeiten zuständig war, verließ uns zum 28.02.2021.

Ein herzliches Vergeltes`Gott gilt Ihnen, liebe Frau Möbner für Ihren zuverlässigen Dienst an den Kindern in unserer Kita St. Vitus in Oberrottmarshausen. Mögen auch Sie in Dankbarkeit auf diese Zeit zurückschauen. Bleiben Sie gesund und weiterhin so beweglich. Am 01.03.2021 übernahm Melissa Pfisterer ihre Stelle und wir hoffen, dass sie sich schnell bei uns wohlfühlt.

Ihr Pfarrer Ratzinger, Sabine Litzel

Maria Wagner *22.12.1932 + 15.12.2020

Frau Wagner war schon in den 70er Jahren der gute Geist im ehemaligen Benefiziatenhaus. Unterstützt von ihrem Mann war sie Köchin, sorgte sich um die Heizung, die Sauberkeit und Renovierungsarbeiten. Seit der Erstkommunion ihres Sohnes 1979 engagierte sie sich immer mehr in der Pfarrei. Sie übernahm Kommuniongruppen, sorgte sich um die Besinnungstage für die Firmanden, begleitete die Kommunion- und Firmmütter und machte mit den Kommunionkindern die Wallfahrt zur Justinakapelle. Waldweihnacht und Krippenspiel gehen auf ihre Initiative zurück. 1986 gründete sie eine Krabbelgruppe und unterstützte die Mädchenjugend. Auch im Pfarrgemeinderat war sie nun aktiv. Sie freute sich sehr, als 1989 das Gruppenleben vom Benefiziatenhaus in das alte Pfarrhaus verlegt werden konnte. Ab 1992 betreute sie das neu gebaute Pfarrzentrum 15 Jahre lang mit großem Engagement. Sie organisierte Treffen für „In Trauer Hinterbliebene“ und half auch im Seniorenkreis mit. Der Pfarrbrief war ihr immer ein großes Anliegen. Sie gestaltete in früheren Jahren dieses Medium mit und noch im letzten Jahr trug sie dieses in der Pfarrei aus. In großer Dankbarkeit schauen wir als Pfarrei St. Nikolaus Großaitingen auf das Leben und Wirken von Maria Wagner zurück und sagen ihr ein ganz herzliches Vergeltes`Gott. O Herr, gib ihr die ewige Ruhe



Pfarrer Ratzinger

40 Jahre an der Orgel

Richard Baulig durfte am Ende des Jahres 2020 auf 40 Jahre Orgeldienst in Wehringen zurückschauen. Schon als Ministrant hatte er den damaligen Organisten sehr bewundert. Ab 1970 lernte er das Klavier- und Orgelspiel bei Max Fischer in Großaitingen, von 1974 - 78 bei Prof. Göttler in Augsburg. Ab 1985 wurde er durch Domorganist Rudolf Brauckmann in einem 3-jährigen Förderprogramm der Diözese Augsburg begleitet, das mit der „Kirchenmusikprüfung C“ am 15.07.1989 abgeschlossen wurde.

Bereits am Ostermontag 1971 begann seine Organistenkarriere in Wehringen mit der Schubertmesse. Seither vertrat er den Organisten während der Schulferien und im Urlaub. Zugleich übernahm er den Organistendienst in Hl. Kreuz in Straßberg von 1978 - 81. Mit der Einführung der Vorabendmesse 1981 war er bereit, sich in Wehringen als Organist anstellen zu lassen. Bald kamen weitere Orgeldienste dazu.

„Welches Lied beeindruckt Sie besonders, Herr Baulig?“ „Das Lied `Erde singe´ hat es mir sehr angetan, wenn die Männer die 2. Stimme singen.“

„Gibt es Komponisten, die Sie besonders gern spielen?“ „Am liebsten spiele ich J. S. Bach und die Meister der Romantik.“

„Gab es ein besonderes Ereignis in Ihrer Organistenlaufbahn?“ „Ja, der Bau der neuen Orgel. Die vorhandene Hindelang-Orgel von 1929 wurde immer reparaturanfälliger. In den Sommermonaten war sie oft nur teilweise oder gar nicht spielbar. Als Kirchenpfleger konnte ich den Neubau der Orgel begleiten. Am Kirchweihsonntag 1991 wurde die neue Orgel eingeweiht. Nach der Fertigstellung war die neue Orgel dank der vielen Spenden, und der Unterstützung der politischen Gemeinde auch schon bezahlt.“

„Haben Sie einen besonderen Wunsch?“ „Mein großer Wunsch wäre, dass sich ein junger Mensch mit Freude am Orgelspiel findet und so in den Organistendienst hineinwachsen kann, wie ich es damals erleben durfte.“



(Interview durch Pfarrer Ratzinger)

Ihnen, lieber Herr Baulig, gratulieren wir ganz herzlich zu diesem Dienstjubiläum. Wir sagen Ihnen ein ganz herzliches Vergelt's Gott für Ihre 40-jährige Treue und freuen uns über Ihr weiterhin frisches Orgelspiel.

Im Namen der Pfarrei St. Georg Wehringen,

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger

Gemeinsam unterwegs Wallfahrten und Bittgänge 2021

Andechs

Aus dem Schreiben des Abtes Dr. Eckert OSB:

Da sich eine Lockerung der Maßnahmen, die uns die Durchführung der Wallfahrt 2021 ermöglichen würde, in absehbarer Zukunft nicht abzeichnet, müssen wir schweren Herzens leider auch die Wallfahrt 2021 absagen.

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben.

So werden wir an jedem Tag der Bittwoche von Montag, den 11. Mai, bis einschließlich Sonntag, den 16. Mai um 18 Uhr einen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche feiern, bei denen wir Ihre Anliegen gerne einbeziehen. Senden Sie uns Ihre Anliegen für diese Gottesdienste entweder an die E-Mail-Adresse st.vitus.erling@bistum-augsburg.de oder per Fax an 08152-925811 oder per Post an das Katholische Pfarramt St. Vitus Erling, Andechser Straße 29, 82346 Andechs. Damit eine möglichst große Anzahl von Gläubigen an diesen Gottesdiensten teilnehmen kann, werden wir die Gottesdienste auch live über unseren YouTube-Kanal ([https://www.youtube.com/user /Kloster-AndechsYT](https://www.youtube.com/user/Kloster-AndechsYT)) übertragen.

Freilich kann sich jeder Einzelne im Rahmen der geltenden Sicherheits- und Hygienevorschriften selber auf den Weg machen. Wir freuen uns über alle, die zu einem stillen Gebet die Wallfahrtskirche besuchen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 08152-925810 oder den oben genannten Email- und Fax-Kontakten zur Verfügung.



Bittgänge

❖ Großer Bittgang

Am Montag, 10.05.2021 findet der traditionelle große gemeinsame Bittgang statt. Treffpunkt ist in allen Pfarreien um 18:00 Uhr jeweils in der Kirche. Um 18:50 Uhr ist die Hl. Messe am Feldstadel zwischen Großaitingen und Kleinaitingen bei den Bahngleisen. Wem der Weg zu weit ist, kommt auch zur heimatli-

chen Kirche, hier steht ein Fahrdienst bereit.

❖ Bittgang zur Hl.-Kreuz-Kapelle in Wehringen ...

... am Dienstag, 11.05.21. Start um 18:15 Uhr an der Pfarrkirche; Hl. Messe um 18:30 Uhr an der Hl.-Kreuz-Kapelle.

❖ Scheppacher Wallfahrt



Am 13. Juli 1952 wurde, nach einer Unterbrechung während des 2. Weltkrieges, die Kriegerwallfahrt von Kammerer Wendelin Geßler, Pfarrer in Großaitingen, wieder ins Leben gerufen.

Aus der Chronik:

Bereits seit 238 Jahren steht im Scheppacher Wald die Muttergotteskapelle zu „Unserer lieben Frau im rauhen Forst“. Man schrieb das Jahr 1741, als die Aebtissin Viktoria Farget vom Kloster Oberschönenfeld das Gotteshaus bauen ließ. Bereits im Jahre 1601 ließ das Kloster für den damaligen Weiler Scheppach — der damals zu Oberschönenfeld gehörte — eine lauretanische Kapelle erstellen, die wohl, wie die Höfe von Scheppach, dem Dreißigjährigen Krieg zum Opfer fiel. Der einfache Viereckbau der heutigen Kapelle mit dem hölzernen Türmelein an der Rückwand und dem später angelegten Vorbau beherbergt das Muttergottesbild aus dem 15. Jahrhundert.

Die traditionelle Wallfahrt zur Scheppacher Kapelle findet am Sonntag, 16.05.2021 statt. Abmarsch um 07:00 Uhr an der unteren Wertachbrücke in Großaitingen und um 09:00 Uhr in Reinhartshausen. Der Festgottesdienst um 10:00 Uhr an der Kapelle wird zelebriert von Pfarrer Rupert Ostermayer.

❖ Christi Himmelfahrt

An Christi Himmelfahrt, 13.05.2021, finden in den Pfarreien nach dem Gottesdienst die Flurumgänge statt.

❖ Wallfahrt nach Klimmach

Zur Wallfahrt und Verehrung des Kreuzpartikels in der Kirche Mater Dolorosa in Klimmach am Pfingstmontag, den 24.05.21, sind alle herzlich eingeladen. Abmarsch ist um 08:30 Uhr an der oberen Wertachbrücke (Reinhartshofer Straße, Großaitingen). Gottesdienstbeginn 10:30 Uhr.

Links: Linker Teil eines alten Gedenkbildchens zur Scheppacher Wallfahrt, ca. 1983. Verfasser unbekannt

Unten: Flurumgang in Kleinaitingen, Blick nach Oberrottmarshausen



Der Emmaus-Gang



Seit vielen Jahren ist es in unserer PG eine schöne Tradition, am Ostermontag den Emmaus-Gang durchzuführen. Dieser möchte uns daran erinnern, dass Jesus nach seiner Auferstehung Menschen auf ihrem Weg begegnet ist und sie aufgerichtet hat. Der Emmaus-Gang soll zeigen, dass Jesus auch heute mit uns auf dem Weg ist und Hoffnung und Freude für unser Leben schenkt. Da das Evangelium von den Emmaus-Jüngern mein liebstes Oster-Evangelium ist, freue ich mich immer besonders darauf. Der Emmaus-Gang ist für mich ein wichtiger und schöner Abschluss der Kar- und Ostertage. Gehen Sie doch einfach mit. Ich würde mich freuen, besonders

nachdem es letztes Jahr nicht möglich war, ihn durchzuführen. Dieses Mal wird er in Kleinaitingen stattfinden. Wir treffen uns um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche. Natürlich sind Teilnehmer aus allen Pfarreien unserer PG herzlich eingeladen.

Diakon Armin Pfänder

Jesus
LEBT

Aufregung im Hühnerstall

Wo sind die Eier? Die Hühner haben sich zum Osterfest etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie haben diesmal ihre Eier vor dem Osterhasen versteckt. Nun wird es für ihn verdammt schwierig. Zwölf Eier muss er finden. Hilfst du ihm dabei?



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Lösung: Seite 38



Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,
geht es Euch auch so,
dass die Tage mit die-
sem ganzen Home-Of-
fice und Home-Schoo-
ling - und was es sonst noch so mit
„Home-...“ gibt - verschwimmen?
Ich jedenfalls tue mich schwer, zu
unterscheiden, ob heute Sonntag o-
der Montag oder ein anderer Tag
ist. Die einzigen Fixpunkte sind
Eure Kirchenglocken. Sie rufen re-
gelmäßig zum Gottesdienst und da-
ran kann ich mich orientieren.



Doch gibt es den Sonntag in seiner
eigentlichen Bedeutung überhaupt
noch? Der Sonntag war dazu da,
sich von der anstrengenden Ar-
beitswoche zu erholen und Zeit mit
der Familie zu verbringen. Heute
nimmt der Sonntag immer mehr den
Charakter eines normalen Tages an,
mit der Einschränkung, dass die Ge-
schäfte nicht geöffnet haben. Re-
gelmäßig gibt es Diskussionen um
zusätzliche verkaufsoffene Sonn-
tage. Und ich warte schon darauf,
dass in Folge des Corona-Lockdowns
dieses Thema wieder zum Ge-
sprächsstoff wird.

Ich denke jedoch, dass Ihr diesen
richtig freien und besonderen
Sonntag schon länger nicht mehr
kennt. Früher war der Sonntag
nicht nur ein freier, sondern regel-
recht ein Feier-Tag. Es gab das

Sonntagsgewand, das wirk-
lich nur an Sonn- und Feier-
tagen getragen wurde. Die
Familien versuchten sich
gemeinsam am Tisch einzu-
finden und das, was arbeitsbedingt
unter der Woche nicht möglich war,
an diesem speziellen Tag zu zeleb-
rieren. Ich habe leider nur ein Ge-
fieder und kann damit keinen
Sonntagsstaat tragen. Wie haltet
Ihr es mit dem Sonntagsgewand?
Zieht Ihr Euch aus Anlass dieses
Tages besonders an? Genießt Ihr
den Tag der Ruhe und Gemein-
schaft?

Ich denke auch, dass gerade Men-
schen die wegen ihrer Arbeit nicht
immer einen freien Sonntag haben,
einen solchen freien Sonntag ganz
besonders genießen werden und zu
feiern wissen.

Versuchen wir anderen doch auch,
wieder etwas besonders am Sonn-
tag zu sehen und nicht nur an die ge-
schlossenen Geschäfte zu denken.
Wir können diesen Tag jede Woche
wieder dazu nutzen, die Natur zu
genießen, die Seele baumeln zu las-
sen, uns vielleicht vernachlässigten
Hobbys zu widmen und so vieles
mehr.

Geht den nächsten Sonntag ganz
bewusst an, seht was sich Euch er-
öffnet.

Bis bald, Eure Ulli

Lockdown? –

Wir ließen uns etwas einfallen!

Der zweite Lockdown begann und wieder konnten keine Veranstaltungen stattfinden. Deshalb überlegten wir in unserem Zweigverein, wie wir unseren Frauen im November eine Freude bereiten könnten. Unter dem Motto „Wir denken an Sie“ erhielt jede von ihnen ein hübsches Tütchen mit einem Teelicht, einer Süßigkeit, einem Teebeutel und einem Gedicht, um den Lockdown besser zu ertragen.

Nachdem im Dezember auch keine Adventfeier möglich war, beschlossen wir in der Vorstandschaft, verschiedene Plätzchensorten zu backen und die Gebäcktüten mit einer Weihnachts-Grußkarte des KDFB auszuteilen.

Da uns die Pandemie noch länger begleiten wird, beschlossen wir, für unsere Pfarrkirche St. Georg einen kontaktlosen Desinfektionsständer zu spenden – er ist seit einigen Wo-

chen im Einsatz und wird gut angenommen.



Bild: Elisabeth Heiß

Auch Elisabeth Heiß und Isolde Förster waren in diesen Wochen und Monaten mehr als fleißig und haben insgesamt 65 Herzkissen für brustoperierte Frauen genäht!

Wir alle hoffen, dass wir bald wieder zusammenkommen dürfen, bis dahin wünschen wir Ihnen: Bleiben Sie gesund!

Gisela Lautenbacher



Aus der Ferne, mit Abstand,
betrachte ich den ersten Lockdown.

Aus der Ferne werde ich mit Abstand
den zweiten Lockdown betrachten.

Mit Abstand.
Ab Stand: Heute.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice, Bild: Pixabay

„Alle in einem Boot“



– so lautet heuer das Motto der Osterkerze.

Wir sitzen alle in einem Boot, das sollen wir begreifen. Nur wenn wir zusammenstehen und zusammenhalten, überstehen wir so manche Krise und schwere Zeit.

Dass uns das gelingt, dazu brauchen wir Jesus als Freund an unserer Seite. Er hilft uns Angst zu überwinden und gibt uns Trost und Hoffnung. Dazu soll uns dieses Jahr die Osterkerze begleiten und bestärken.

Text und Bild: Centa Reiter

Kleine Kunstwerke aus Wachs

Fingerspitzengefühl, Geduld, Konzentration, Kreativität und eine ruhige Hand – diese Eigenschaften und Fertigkeiten sind

gewiss von Vorteil, wenn winzige Wachsstückchen an ganz bestimmte Stellen auf einer Kerze platziert werden sollen. Ohne Zweifel besitzt Centa Reiter diese Fähigkeiten, was man jedes Jahr an der Osterkerze von St. Vitus Oberottmarshausen sehen kann.

Unter ihrer Anleitung entstehen seit nunmehr 20 Jahren auch beim gemeinsamen Osterkerzen-Basteln der Pfarrei am Ende jedes Kurses einzigartige kleine Kunstwerke. Was im Jahr 2000 im kleinen Kreis der Landfrauen unter der Organisation der damaligen Ortsbäuerin Centa Reiter begann, zieht inzwischen mehr als 40 Teilnehmerinnen an. Und für Liebhaber, denen das Basteln nicht so liegt, fertigt Centa Reiter auch eine Osterkerze für sie zuhause an.

Schon Monate vor dem Termin in der Fastenzeit macht sich Centa Reiter, mittlerweile Messnerin von St. Vitus, viele Gedanken über Botschaft und Motiv der neuen Osterkerze.

Auch den Kommunionkindern steht Centa Reiter seit zwei Jahrzehnten mit Rat und Tat zur Seite, wenn diese ihre Kommunionkerzen basteln. Dabei wird von ihr das Motiv passend zum jeweiligen Thema der Erstkommunion entworfen. Viele ehemalige Kommunionkinder halten ihre Kommunionkerze bis heute in Ehren. Ein herzliches Vergelt`s Gott.

Martina Stegmiller, Pfarrer Ratzinger

Online-Angebote in der Coronazeit

Seit einigen Jahren unterhalten wir als Pfarreiengemeinschaft eine Homepage. Es gilt, ständig für Aktualität zu sorgen und natürlich auch Hintergrundinformationen einzustellen, den Datenschutz zu achten und den Suchenden das Finden möglichst leicht zu machen.

In der Corona-Situation versuchten wir uns mit Onlinegottesdiensten für Familien. Sie wurden auch gut angenommen, was die Rückmeldung zeigte und auch die Häufigkeit der Klicks bewies.

Interessant war für mich die Erfahrung mit dem Online-Bibelkreis und dem Online-Jugendgesprächskreis. Über weite Distanzen hinweg waren alle Teilnehmenden präsent, das Bild deutlich und die Aussagen meistens gut verständlich.

„Ich saß sozusagen am Tisch mit anderen, die ich sonst nicht treffe.“ „Es war eine Freude, Leute aus den anderen Pfarreien zu sehen, die ich sonst beim Bibelkreis nicht kennen lernen kann.“

Ich selbst nahm wahr, dass die Konzentration der Teilnehmenden sehr hoch war. Andererseits ging auch schnell „verloren“, wer nichts sagte, da auch sein Bild dann nicht unbedingt zu sehen war.

Diese Erfahrung möchte ich nicht missen. Auch wenn ich mich freue, Menschen real wieder zu treffen, die Online-Gespräche haben auch etwas für sich.

Pfarrer Ratzinger

Sanierung des Pfarrhauses in Kleinaitingen Spender gesucht

Wie schon im Weihnachts-pfarrbrief beschrieben, steht eine Sanierung des Pfarrhauses an. Der Dachstuhl muss erneuert werden, in diesem Zusammenhang muss auch die Eindeckung erneuert werden. Darüber hinaus muss die Feuchtigkeit im Haus durch ein entsprechendes Lüftungssystem minimiert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 305.000 €.



Da den größeren Teil der Kosten die Pfündestiftung als Eigentümerin des Hauses übernimmt, bleiben für uns als

Kirchenstiftung 115.076 € zu zahlen. Von diesen Kosten trägt die Diözese wiederum 50 %, die aus dem Kirchensteueraufkommen fließen.

Somit benötigen wir als Pfarrei St. Martin Spenden in Höhe von 57.538 €.

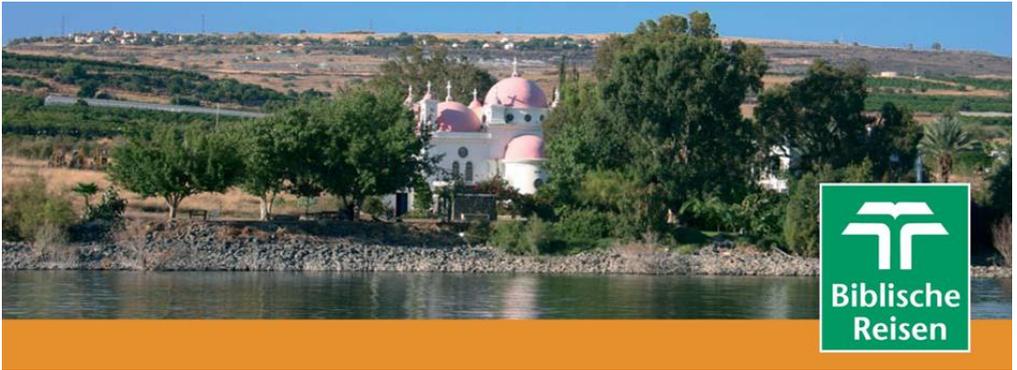
Wir können mit der Sanierung erst beginnen, wenn wir diese Spendengelder vorweisen können. Unser Spendenaufkommen bisher: 4400 €.

Allen bisherigen Spendern sagen wir in herzliches Vergelt's Gott. So bitte ich Sie alle ganz dringlich, uns zu unterstützen, damit unser Pfarrhaus, in dem wir verschiedene Aktivitäten durchführen, auch weiterhin für Zusammenkünfte von Jung und Alt dienen kann.

Die Kirchenstiftung dankt Ihnen von Herzen, wenn Sie mit ihrer Spende zur Sanierung beitragen.

Im Namen der Kirchenverwaltung

Pfarrer Hubert Ratzinger



Israelfahrt der Pfarreiengemeinschaft 2022

06. bis 15. Juni 2022

1. Tag: Pfingstmontag.

Flug von München nach **Tel Aviv**: Hotelbezug in Tel Aviv für eine Nacht, Stadtbesichtigung, bzw. Strandwanderung nach Joppe

2. Tag: Dienstag.

Cäsarea am Meer, Megiddo, und Gang durch den Wasserkanal aus der israelitischen Königszeit. **Akko**. Hotelbezug in Nazaret für zwei Nächte.

3. Tag: Mittwoch.

Berg der Bergpredigt, kleine Wanderung zum See nach **Tabgha; Kafarnaum**; Bootsfahrt über den **See Gennesaret**; Begegnung in einem Kibbutz, Galiläa

4. Tag: Donnerstag.

Berg **Tabor**, Auffahrt mit Taxen; **Alternative**: Fahrt nach **Sepphoris** (Zippori); **Nazaret; Jordantal** mit **Jericho**, durch Wüste Juda nach **Jerusalem** mit Hotelbezug für sechs Nächte

5. Tag: Freitag.

Ölberg Gang zum Fuß des Ölbergs, mit Dominus flevit, **Getsemani**, Kirche der Nationen, Verratsgrotte, Mariengrab; **Altstadt**, "Via Dolorosa", Grabeskirche; abends **Westmauer** (Klagemauer), Beginn des Sabbats

6. Tag: Samstag.

Wanderung auf dem „Weg der Barmherzigkeit“ durch das Wadi Qelt über Georgskloster nach Jericho; **Abu Gosch** (Emmaus)

7. Tag: Sonntag.

Westmauer; Tempelplatz mit Blick auf den Felsendom und die El-Aksa-Moschee; **Jüdisches Viertel; Christliche Zion** mit "Abendmahlssaal", "Davidsgrab"

8. Tag: Montag.

Totes Meer; Masada; Qumran;

9. Tag: Dienstag.

Bethlehem mit Geburtskiche und Hirtenfelder; **Israel-Museum** mit "Schrein des Buches"; **Yad Vashem**. Geplant: Begegnung im „Tent of Nations“ mit Daoud Nassar und Abend im Hotel mit Suleiman Abu Dayyeh



10. Tag: Mittwoch.

Sehr frühe Fahrt zum Flughafen **Tel Aviv**: Rückflug nach München. Programmänderungen aus technischen Gründen möglich.

Die Teilnehmer sollten noch gut zu Fuß sein. Natürlich kann man auch mit dem Bus nach Jericho hinunterfahren, aber die Wanderung durch das Wadi Qelt wäre schon schön.

Voraussichtliche Kosten ab 40 Teilnehmer: bei Halbpension inkl. Flug DZ 2125 €, EZ-Zuschlag: 495 €. Die Anmeldung ist ab sofort im Pfarrbüro möglich. Auch die, die sich für die abgesagte Israelfahrt 2021 angemeldet hatten, müssen sich neu anmelden. Ein erstes Vorbereitungstreffen halten wir am Montag, 20.09.2021 um 19:00 Uhr im Pfarrheim Großaitingen.

Hubert Ratzinger

Passionsspiele in Oberammergau 2022

Mit der Firma Stuhler fahren wir am Sonntag, 04.09.2022 zu den Passionsspielen nach Oberammergau. Die Firma Stuhler wird erst im Herbst die Fahrt planen. Wir geben Ihnen bereits jetzt die Information für Ihre Planung weiter. Interessierte sollten sich diesen Termin freihalten. Die Kosten sind noch nicht bekannt.

Vermeldungen für alle Pfarreien

Bitte beachten Sie, dass die genannten Termine und Veranstaltungen auf Grund der CORONA-Pandemie vorbehaltlich sind!

Besuchen Sie unsere Homepage pg-grossaitingen.de.
Dort finden Sie den Gottesdienstanzeiger, aber auch Impulse zum besseren Umgang mit Ängsten in der Corona-Zeit.

Gottesdienstfeiern in Corona-Zeiten

Es war und ist in dieser besonderen Zeit nicht leicht, dafür zu sorgen, dass die Kirche so besetzt wird, dass alle möglichen Plätze belegt werden können. Deshalb bitte ich dringend darum, das Folgende zu beachten:

1. Befolgen Sie die Hinweise der Ordner.
2. Beharren Sie nicht auf Ihren Stammplatz, sondern rutschen Sie in der Bank soweit zur Wand, wie es möglich ist, damit kein Platz frei bleibt.
3. Tragen Sie Ihren Mund-Naseschutz (**FFP2-Maske**) beim Betreten und beim Verlassen der Kirche sowie während des gesamten Gottesdienstes.
4. Achten Sie darauf, dass beim Verlassen der Kirche der Abstand zwischen den Gottesdienstbesuchern gewahrt bleibt. Zuerst verlassen die Personen aus den hinteren Bänken die Kirche. In Wehringen können zugleich auch die vorderen Bänke geleert werden, wenn die Kirchenbesucher die vordere Ausgangstüre verwenden.
5. Nach dem Verlassen der Kirche nicht vor der Tür verweilen. Da der Zustand der Corona-Pandemie uns noch länger begleiten wird, sind wir sehr dankbar, wenn sich weitere Personen melden, die in den Pfarreien Ordnerdienste übernehmen können (Anruf im Pfarrbüro).



Pfarrer Hubert Ratzinger

Anmeldung zu den Ostergottesdiensten

Aktuelle Informationen dazu werden Sie im April-Blättle finden.



❖ Taftermine

Taftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:



11.04.2021	25.04.2021	09.05.2021	23.05.2021	06.06.2021
27.06.2021	04.07.2021	25.07.2021	15.08.2021	29.08.2021.

❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrzentrum mittwochs	Wehringen Pfarrheim donnerstags
20.04.2021, 19:00 Uhr	21.04.2021, 19:00 Uhr	22.04.2021, 20:00 Uhr
25.05.2021, 19:00 Uhr	26.05.2021, 19:00 Uhr	27.05.2021, 20:00 Uhr
22.06.2021, 19:00 Uhr	23.06.2021, 19:00 Uhr	24.06.2021, 20:00 Uhr

Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium

Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen



Mitbringen: Sich selbst, weitere Interessenten, evtl. einen Stift und eine Bibel

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Pfingstvigil

In gemeinsamer Vorfreude auf das Pfingstfest begehen wir am Samstag, 22. Mai 2021 um 20:00 Uhr die Pfingstvigil in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zusammen mit den evangelischen Mitchristen. Kommen Sie doch auch – Sie sind herzlich eingeladen!



❖ Kath. Landvolk

Herzliche Einladung zum Friedensgebet der Kath. Landvolk Bewegung am 20.04.2021 in St. Peter und Paul, Scherstetten, und am 09.06.2021, in St. Silvester, Hiltenfingen, jeweils 19:00 Uhr.



 **Die Jahreshauptversammlung** des KLB Schwabmünchen wird von März auf Sonntag, 11. Juli 2021 in Großaitingen verschoben.

Vermeldungen Großaitingen

❖ Projekt Matadi

Verkauf von Osterkerzen für 8,00 € bei der Bäckerei Birzele in Großaitingen zugunsten des Projektes **Matadi**.



❖ Aufatmen ... 30 Minuten Urlaub vom Alltag

Leider finden bis auf weiteres aus den bekannten Gründen keine Aufatmen-Termine statt.

Rosenkranz in der Ottilienkapelle

Am Sonntag, den 9. Mai beginnt um 12:30 Uhr wieder der traditionelle Rosenkranz in der Ottilienkapelle (wegen der Corona-Pandemie evtl. vor der Kapelle im Freien). Wir beten den Rosenkranz jeden Sonntag in der Zeit von Kreuzauffindung (3. Mai) bis zum 19.09.21, dem Sonntag nach Kreuzerhöhung (14. September). Der Ablauf ist ähnlich wie am Dreifaltigkeitskreuz. Wir beten zunächst drei Gesätzchen in Anlehnung an das Sanctus, eine Litanei und abschließend ein Gebet in besonderen Anliegen. *Sie sind ganz herzlich eingeladen, sich anzuschließen.*



❖ Rosenkranz am Dreifaltigkeitskreuz

Den traditionellen Rosenkranz beten wir wieder am Dreifaltigkeitssonntag um 12:00 Uhr. Kommen Sie einfach am 30.05.2021 an das Dreifaltigkeitskreuz an der Bahnhofstraße am östlichen Ortseingang.



❖ Kath. Frauenbund

Betstunde am Hl. Grab am Gründonnerstag,
01.04.2021 nach dem Abendmahl-
Gottesdienst



Frauenmesse jeweils dienstags um 18:30 Uhr;
Jahresthema: **Frauenpower in der Bibel**
am 13.04.2021 – Maria Magdalena
am 08.06.2021 – Deborah
am 13.07.2021 – Esther.

Auf Grund der Corona-Pandemie sind derzeit keine weiteren Veranstaltungen geplant. Änderungen finden Sie im Blättle oder in der Zeitschrift ENGAGIERT sowie in unserem Schaukasten im Torbogen.

❖ **Kinderkirche**

Auf Grund der Corona-Situation finden bis Herbst keine Kinderkirchen statt.



❖ **Kath. Seniorenwerk**

Auf Grund der Pandemie-Beschränkungen sind derzeit keine Spielenachmittage möglich. Auch die **Maifeier** können wir nachzeitigem Stand leider nicht durchführen. Wir informieren im Blättle und in der Tageszeitung, falls sich hier Änderungen ergeben sollten.



❖ **Bücherei St. Nikolaus Großaitingen**

Die Bücherei wird ab jetzt die neue Email -Adresse "buecherei@grossaitingen.org" verwenden.



Wir haben viele Ideen, doch keine festen Termine ...

Aktuelle Informationen aus der Bücherei finden Sie regelmäßig in den Zeitungen, auf der Homepage der Gemeinde Großaitingen sowie in den Schaukästen.

Bleiben Sie behütet und optimistisch!

Vermeldungen Oberottmarshausen

❖ **Senioren**

Wir können aktuell keine Termine für unsere Senioren anbieten. Sollten sich Änderungen in den Corona-Beschränkungen ergeben, entnehmen Sie dies bitte dem Blättle oder der Tageszeitung.



Vermeldungen Kleinaitingen

❖ **Gottesdienste an Ostern**

Palmsonntag: Wir feiern samstags vor der Kirche. Älteren Gottesdienstbesuchern steht eine begrenzte Anzahl an Stühlen zur Verfügung, ansonsten bitten wir darum, Sitzgelegenheiten selbst mitzubringen.

Osternacht: Teilnahme nur nach Anmeldung. Kerzen können ab dem 28.03.2021 für 2 € im Bichler-Laden oder in der Kirche erworben werden. Speisenweihe: Die Körbe mit den Speisen können vor der Osternachtfeier an der Aussegnungshalle abgegeben und danach wieder abgeholt werden.

Ostersonntag: Teilnahme nur nach Anmeldung. Durchführung der Speiseweihung wie in der Osternacht. Osterlicht: Nach dem Gottesdienst besteht ganztägig die Möglichkeit, an der Osterkerze das Osterlicht zu entzünden und mit nach Hause zu nehmen. Kerzen gibt es für 2 €.

Anmeldung: Montag, 29.03.2021 bis Mittwoch, 31.03.2021 jeweils von 17 – 19 Uhr unter Tel. 0152 24310858.

❖ Senioren



Bis auf weiteres sind in Kleinaitingen keine Seniorennachmittage und Spieleabende geplant. Sobald sich Veränderungen in den Pandemie-Beschränkungen ergeben und wieder gemeinsame Termine möglich sind, werden wir dies im Blättle bekanntgeben.

Vermeldungen Wehringen

❖ Kath. Frauenbund und Senioren

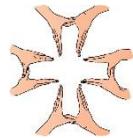


Mit Blick auf die Pandemie-Beschränkungen sind vorerst keine Termine geplant. Sollten sich Änderungen ergeben, erfahren Sie diese über das Blättle.

Vermeldungen Reinhartshofen

❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen. Die geplanten, nächsten Termine sind am 06.06., 11.07 und 19.09.2021.



Lösung des Kinderrätsels:



Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Gaby Steidle

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen,
Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4660

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 28. Juni 2021
und deckt den Zeitraum bis zum Anfang Oktober 2021 ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 19.05.2021

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen),
soweit nicht anders angegeben. www.pfarrbriefservice.de.

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.



QR-Code der **Homepage www.pg-grossaitingen.de**

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen

Zweimal im Monat laut Vermeldungen im Blättle.

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen DE17 7206 9036 0002 5170 19

Sebastian Bruderschaft DE93 7206 9036 3902 5274 30

Antonius Bruderschaft DE43 7206 9036 0502 5170 19

Oberottmarshausen DE51 7206 9036 0000 2014 05

Reinhartshofen DE98 7206 9036 0002 7109 19

Wehringen DE42 7206 9036 0000 6108 10

Kleinaitingen DE70 7206 9220 0001 8011 80

Ist das schon der Heilige Geist?



Feurige Zungen sah ich nicht, es kam kein Sturmwind mit Brausen, auch vermochte ich nicht, in fremden Sprachen zu reden.

Hin und wieder spürte ich jedoch neue Kraft, mitten in der Tretrmühle des Alltags. Hin und wieder war der Mut da, einzutreten für das Recht des an den Rande Gedrückten.

Hin und wieder sprengte ich alte Denkmuster und Gewohnheiten, hatte Geduld und Verständnis. Hin und wieder wich die Bitterkeit und Enttäuschung aus meinem Herzen und ich staunte über meine Heiterkeit.

Hin und wieder nahm ich Verwundungen an als Gottes geheimnisvolle Orte des Lernens. Hin und wieder hatte ich den Mut zu einem unangenehmen Gespräch, packte ich eine lange hinausgeschobene Arbeit an.

Hin und wieder – und doch selten genug – steckte eine geheimnisvolle Kraft mich an – ob da wohl der Geist Gottes wirksam war?

Text: Irmela Mies-Suermann, Bild: Martin Manigatterer, beide in Pfarrbriefservice.de